

INFO

Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr das votiv3 mit neuen Stühlen ausgestattet haben, ist nun im Juli auch der Große Saal dran.

Ab 29. Juni ist daher für ca. 14 Tage im Großen Saal nur ein eingeschränkter Betrieb möglich.

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST

WIEN
KULTUR

 Creative
Europe
MEDIA

 EUROPA CINEMAS
Official programme of the European Union

Österreichische Post AG
MZ 02Z031228 M
Filmladen Verein, Mariahilfer Straße 58/7, 1070 Wien.
Redaktion: Michael Roth, Grafisches Konzept: alessandridesign
Satz: Laudenschlager, 1070 Wien.
Druck: Medienfabrik Graz, 8020 Graz. DVR 0640085

www.votivkino.at
1090 Wien, Währinger Straße 12
T 317 35 71

www.defrance.at
1010 Wien, Schottenring 5
T 317 52 36

INFO Filmladen Nummer 713

VOTIVKINO

Juli 18

EIN LIED IN GOTTES OHR

NICO, 1988

ab 20. Juli

Ein Film von Susanna Nicchiarelli



Roadmovie über die letzten Lebensjahre der legendären Sängerin Nico.

tief ein in das Leben einer tragischen, aber bemerkenswerten Frau, die von der dänischen Schauspielerinnen und Sängerin Trine Dyrholm kompromisslos dargestellt wird. Alle Songs im Film werden von Trine Dyrholm selbst gesungen. Sein mitreißender Soundtrack und die elektrisierende Kamera machen diesen Film zu einem intensiven Road-Trip auch für alle, die nie etwas von Nico oder von „Velvet Underground“ gehört haben. „Susanne Nicchiarellis Filmbiografie ist überraschend authentisch und überzeugt nicht zuletzt durch die perfekte Performance von Trine Dyrholm.“ (Variety)

Drehbuch
Susanna Nicchiarelli

Kamera
Crystal Fournier

Schnitt
Stefano Cravero

Musik
Gatto Ciliegia Contro il Grande Freddo

Mit
Trine Dyrholm
John Gordon Sinclair
Anamaria Marinca
Sandor Funtek
Thomas Trabacchi
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Italien/Belgien 2017
93 Minuten, Farbe
OmU

„Ein unglaublich intensiver Trip ist dieser Film, ambivalent, nichts beschönigend, immer mittendrin, aber stets zugeneigt: Ein Abgesang auf eine Ikone.“ Kinozeit

Nico, 1938 als Christa Päffgen in Köln geboren, galt in den 1950er Jahren als erstes Supermodel und war später als Musikerin wegweisend für Punk und Gothic. Ihren Künstlernamen verdankte sie ihrem Entdecker Heinz Oestergaard, der sie nach dem griechischen Filmemacher Nico Papatiks „umtaufte“. 1960 spielte Nico in Fellinis „La dolce vita“ sich selbst, zog Anfang der 1960er Jahre nach New York und lernte bei Lee Strasberg ihren späteren Mentor Andy Warhol kennen. Sie gehörte zu Warhols „Factory“, wirkte in seinen Filmen mit und wurde Sängern der von ihm unterstützten Band „Velvet Underground“ um John Cale und Lou Reed. Cale produzierte auch die meisten ihrer Soloalben, darunter „The End“, „Desert Shore“ und „Camera Obscura“, ihre letzte Studioaufnahme. Nico starb am 18. Juni 1988 im Alter von nur 50 Jahren an den Folgen einer durch einen Fahrradsturz verursachten Hirnblutung. NICO, 1988 ist die Geschichte der Wiedergeburt einer Künstlerin, Mutter und Frau, die einst eine Ikone ihrer Generation war. Regisseurin Susanne Nicchiarelli taucht

1.613 MINUTEN

5. bis 26. Juli

EIN KINOJAHR IN 15 FILMEN



Eine bunte, abwechslungsreiche und spannende Kinosaison liegt hinter uns, und mit einem Mix aus 15 Filmen lassen wir sie noch einmal Revue passieren. Die Auswahl ist bewusst subjektiv und folgt weder Kritikerlob noch Zuschauerzahlen. Wir haben einfach eine Reihung jener Filme erstellt, denen wir am meisten wünschen, von unserem Publikum neu entdeckt oder mit Vergnügen wieder angesehen zu werden. Für uns somit die Essenz und das MUST SEE des VOTIV-KINO-Jahres 2017/2018.

www.votivkino.at

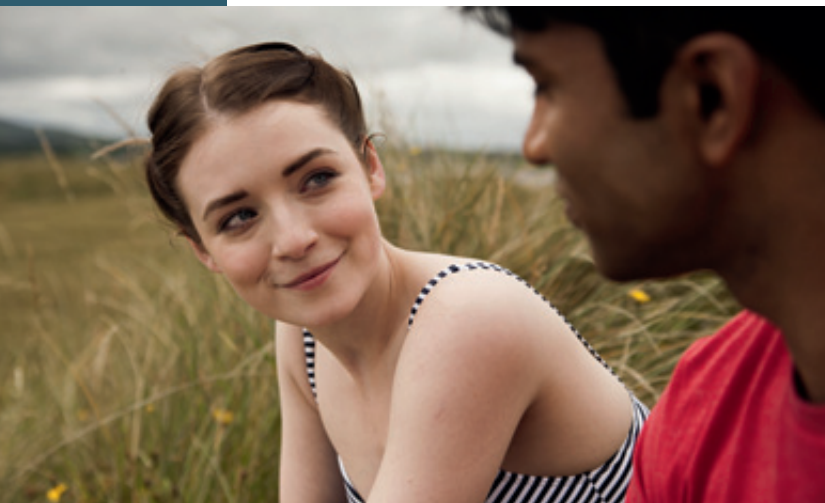
Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



HALALELUJA HALAL DADDY

ab 6. Juli

Ein Film von Conor McDermottroe



Eine turbulente und erfrischende Sommerkomödie voller Situationskomik.

Weil sein Vater ihn unbedingt verheiraten will, ist Ragdan aus Indien geflüchtet und hat bei Onkel und Tante im irischen Sligo Unterschlupf gefunden. Einen wirklichen Lebensplan hat er nicht, einstweilen hängt er mit Freunden herum und genießt die Zeit mit seiner Freundin Maeve. Da steht eines Tages der Vater vor der Tür – zwar nicht mit einer Braut, aber einer, wie er findet, grandiosen Geschäftsidee: Ragdan soll als Geschäftsführer eine aufgelassene Großschlachtereier in einen Halal-Betrieb umwandeln. Der Plan hat allerdings einige Haken, und bald findet sich Ragdan in der Situation, die er am liebsten vermieden hätte: Er muss sich zwischen Familie, Tradition und einem selbstbestimmten Leben entscheiden. Und er muss um seine Freundin und um den dörflichen Frieden kämpfen. „Grandios besetzt bis in die Nebenrollen ist dieser Film über Fleisch, Familie und Glauben in jeder Hinsicht halal.“ (epd Film)

„Mit jeder Menge Verwicklungen, flotten Dialogen und den guten Darstellern entpuppt ich diese warmherzige Völkerverständigungsstory als Gute-Laune-Film für den Sommer.“ (Programm kino)

DIE FRAU, DIE VORAUSGEHT WOMAN WALKS AHEAD

ab 6. Juli

Ein Film von Susanna White



„Gut gespieltes Drama um eine historisch hochinteressante Personenkonstellation.“ Filmstarts

Nach einem Jahr der Trauer um ihren verstorbenen Mann begibt sich die Malerin Catherine Weldon allein auf die Reise nach North Dakota. Dort will sie den legendären Sioux-Häuptling Sitting Bull porträtieren. Mit ihrer romantischen Vorstellung von einem selbstbestimmten Leben im „Wilden Westen“ macht sie sich schnell Feinde, vor allem Colonel Groves ist die selbstbewusste Witwe mit ihrem Engagement für die UreinwohnerInnen ein Dorn im Auge. Dagegen gewinnt sie das Vertrauen Sitting Bulls, der der mutigen Malerin den indianischen Namen „Woman Walks Ahead“ gibt. Als Groves damit beginnt, die Sioux systematisch auszuhungern, ahnt Catherine, dass sie ihre Beobachterrolle aufgeben und sich engagieren muss, um eine Katastrophe zu verhindern. Das bildgewaltige Historienepos basiert auf der Biografie der Künstlerin und Aktivistin Caroline Weldon, die in ihrem Kampf für mehr Menschlichkeit ihrer Zeit weit voraus war.

Drehbuch
Conor McDermottroe
Mark O'Halloran

Kamera
Mel Griffith

Schnitt
Alexander Dittner
Constantin von Seld

Musik
Matthias Weber

Mit
Nikesh Patel
Colm Meany
Art Malik
Sarah Bolger
David Cross
Deirdre O'Kane
Mark O'Halloran
Stephen Cromwell
Paul Tylak
u. a.

Verleih in Österreich
Luna Film

Irland/Deutschland/
Frankreich 2017
95 Minuten, Farbe
OmU

Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



Drehbuch
Steven Knight

Kamera
Mike Eley

Schnitt
Lucia Zucchetti
Steven Rosenblum

Musik
George Fenton

Mit
Jessica Chastain
Michael Greyeyes
Sam Rockwell
Ciarán Hinds
Rulan Tangen
Chaske Spencer
Bill Camp
Louisa Krause
u. a.

Verleih in Österreich
Constantin

USA 2017
102 Minuten, Farbe
OmU

AUF DER SUCHE NACH INGMAR BERGMAN

ab 13. Juli

Ein Film von Margarethe von Trotta



Drehbuch
Margarethe von Trotta
Felix Moeller

Kamera
Börres Weiffenbach
Florian Lampersberger

Schnitt
Bettina Böhler

Mitwirkende
Liv Ullmann
Daniel Bergman
Ruben Östlund
Mia Hansen-Love
Carlos Saura
Olivier Assayas
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Deutschland 2018
97 Minuten,
Farbe und S/W
OmU

Anlässlich des 100. Geburtstags des schwedischen Regisseurs Ingmar Bergman folgt Margarethe von Trotta seinen Spuren und offenbart durch ihren sehr persönlichen Blick auf sein Leben völlig überraschende Seiten der genialen Filmikone.

Ingmar Bergmans „Das siebente Siegel“ war der Film, der Margarethe von Trotta für das Kino begeisterte und den Wunsch in ihr weckte, selbst Regisseurin zu werden. Jahre später schließt sich der Kreis, als Bergman ausgerechnet von Trottas „Die bleierne Zeit“ als einen der Filme benennt, die ihn am meisten geprägt haben.

AUF DER SUCHE NACH INGMAR BERGMAN ist eine persönliche, emotionale und cineastische Reise durch das faszinierende Universum der Filmlegende. Neben seltenen Archivaufnahmen und Filmausschnitten sind es vor allem Margarethe von Trottas intensive Gespräche mit Bergmans Familie, SchauspielerInnen und WegbegleiterInnen, die die facettenreiche Persönlichkeit des Meisters beleuchten.

CLASH ESHTEBAK

ab 13. Juli

Ein Film von Mohamed Diab



Drehbuch
Khaled Diab
Mohamed Diab

Kamera
Ahmed Gabr

Schnitt
Ahmed Hafez

Musik
Khaled Dagher

Mit
Nelly Karim
Hany Adel
Ahmed Abdelhamid
Hefny
Tarek Abdel Aziz
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Ägypten/Frankreich/
Vereinigte Arabische
Emirate/Deutschland
2016
98 Minuten, Farbe
OmU

Ein kunstvoll inszeniertes, atemberaubendes Kammerstück zwischen actiongeladenem Drama und absurder Farce.

Muslimbrüder, Militärs, Christen, Progressive und Konservative, Frauen und Männer, Gewaltbereite und Zurückhaltende – sie alle finden sich kurz nach dem Militärputsch von 2013 gegen den islamistischen Präsidenten Mursi in der klaustrophobischen Enge eines Arrestwagens der Polizei eingepfercht. Während draußen Blendgranaten und gespenstische Laserbeamer um die Lufthöhe zwischen unklaren Fronten ringen, explodieren im Inneren dieses automobilen, von ultradynamischen Kamerabewegungen rhythmisierten Kammerstücks die Spannungen einer zutiefst gespaltenen, politisch frustrierten Gesellschaft.

„Mohamed Diabs Inszenierung schafft es gekonnt, allzu offensichtliche Plädoyers an die Gesellschaft zu umschiffen. Er erhebt keinen moralischen Zeigefinger, der darauf hinweisen will, dass alle an einem Strang ziehen sollen. Vielmehr ist es ein unkommentierter, unparteiischer Blick auf die Einwohner seines Landes. Diese Tatsache macht den Film erfrischend anders und um einiges spannender. Immerhin gibt es hier keine Guten oder Bösen, die am Ende gewinnen können.“ (Uncut)

SWEET COUNTRY

ab 13. Juli

Ein Film von Warwick Thornton



„Man hat das Gefühl, den Sand ertasten, die Hitze spüren und das Salz in der Luft riechen und schmecken zu können.“ Uncut

Australien, in den 1920er Jahren. Im Outback erschießt ein australischer Ureinwohner einen weißen Mann und flieht mit seiner schwangeren Frau. Eine Gruppe von Verfolgern unter dem Kommando des fanatischen Sergeant Fletcher (Bryan Brown) ist ihm auf den Fersen, allerdings unterschätzen die Weißen die Tücke des Hinterlands. SWEET COUNTRY ist ein Beispiel historiografischer Selbstermächtigung im Gewand eines Western, der in seinem Handlungsverlauf immer überraschend bleibt. Regisseur Warwick Thornton erzählt vor spektakulärer Kulisse von den bösen Verhältnissen zwischen Aborigines und weißen Eroberern, vom Leben an der Grenze, von systemischer Gewalt und Rassismus; er holt Australiens verdrängte Vergangenheit ans Licht und gibt seinem Volk die Stimme zurück.

„Sehr untypisch für das Genre verzichtet der Film vollkommen auf eine musikalische Untermalung und verleiht der Landschaft – Felsen, Flüssen, Steppe und Wüste – nicht nur auf der Bildebene, sondern auch mittels der Tonspur eine eindringliche Präsenz.“ (Filmexplorer)

Drehbuch
Steven McGregor
David Tranter

Kamera
Dylan River
Warwick Thornton

Schnitt
Nick Meyers

Mit
Bryan Brown
Gibson John
Matt Day
Sam Neill
Tremayne Doolan
Trevon Doolan
Anni Finsterer
Natassia Gorey Furber
Hamilton Morris
Sotiris Tzelios
u. a.

Verleih in Österreich
Thimfilm

Australien 2017
113 Minuten, Farbe
OmU

303

ab 20. Juli

Ein Film von Hans Weingartner



„Ein völlig unzynischer Film über die Liebe. Ohne Schmalz und doppelten Boden.“ Kinozeit

Jule ist auf dem Weg nach Portugal, um ihren Freund mit ihrer Schwangerschaft zu konfrontieren, Jan möchte nach Spanien und sucht eine Mitfahrgelegenheit. Aus anfänglicher Skepsis entwickelt sich eine wortreiche Auseinandersetzung, und mit jedem Kilometer eröffnet sich etwas mehr von der Welt des anderen.

„Hans Weingartner gelang mit seinem Roadmovie ‚303‘ eine ganz große Kino-Romanze. Schon ab der ersten philosophischen Auseinandersetzung zwischen Jan und Jule, in der sie über Vor- und Nachteile des Kapitalismus diskutieren, wachsen einem die Charaktere ans Herz. Eben diese feinfühligsten, teils urkomischen und vor allem überaus kreativen Dialoge bilden das Herzstück des Films und helfen auch, Schritt für Schritt deren Beziehung zueinander voranzutreiben, ohne dabei auch nur je artifiziell zu wirken. In Kombination mit den wunderschönen Kulissen quer durch Europa erzeugen die Konversationen außerhalb des Wohnmobils pure Kinomagie und lassen einen als Zuschauer an die Kraft des Reisens erinnern.“ (Uncut)

Drehbuch
Hans Weingartner
Silke Eggert

Kamera
Mario Krause
Sebastian Lempé

Schnitt
Benjamin Kaubisch
Karen Kramatschek
Sebastian Lempé

Musik
Michael Regner

Mit
Anton Spieker
Mala Emde
Martin Neuhaus
Arndt Schwinging-Sohnrey
Thomas Schmuckert
Jörg Bundschuh
Steven Lange
Hannah Schröder
u. a.

Verleih in Österreich
Thimfilm

Deutschland 2018
145 Minuten, Farbe
teilw. OmU

EIN LIED IN GOTTES OHR

COEXISTER

ab 27. Juli

Ein Film von Fabrice Eboué



Ein Rabbi, ein Imam und ein Pfarrer sollen als Gesangstrio einem Musikproduzenten zum Erfolg verhelfen – eine höllisch komische, musikalische Irr- und Abenteuerfahrt.

Drehbuch
Fabrice Eboué

Kamera
Phillippe Guilbert

Schnitt
Alice Plantin

Musik
Guillaume Roussel

Mit
Ramzy Bedia
Fabrice Eboué
Guillaume de Tonquédec
Audrey Lamy
Jonathan Cohen
Mathilde Seigner
Ameliee Chahbi
u. a.

Verleih in Österreich
Filmladen, der Verleih
des VOTIV KINOS

Frankreich 2017
90 Minuten, Farbe
OmU



Verleih gefördert vom
Media-Programm der
Europäischen Union



Im Gegensatz zu Artgenossen wie dem Regen- oder Bandwurm, zeichnet sich der Ohrwurm durch seine Hartnäckigkeit aus. Einmal im Gehörgang oder den Gehirnwindungen des Wirtes ausgesetzt, kehrt der Ohrwurm immer und immer wieder dorthin zurück. Zu den häufigsten Begleiterscheinungen des Ohrwurms gehören dabei unkontrollierbares Summen, Pfeifen oder Wippen.

Dafür wurde es höchste Zeit: ein Rabbi, ein Pfarrer und ein Imam gründen eine Band. Der beruflich unter Hochdruck stehende Musikproduzent Nicolas soll diese neue Band ganz nach oben bringen. Gemeinsam mit seiner Assistentin Sabrina gelingt es ihm, aus den drei Himmelsdienern die virtuose Band Koexistenz zu formen, die sogar dem lieben Gott einen deftigen Ohrwurm verpassen könnte. Womit Nicolas und Sabrina nicht gerechnet haben, sind die kleinen und größeren Abgründe, die die Geistlichen heutzutage so mit sich herumtragen. Und so groß die Nachfrage nach göttlichen Harmonien auch sein mag – die dafür zu zählenden Unterschiede haben sie sich etwas friedfertiger vorgestellt. Doch die drei Bandkollegen beherrschen den religiösen Beleidigungskanon perfekt und treffen bei der Arie der kulturellen Vorurteile ohne Probleme den fiesesten Ton. Als die Dinge außer Kontrolle

Den absoluten Wahrheiten mit Vielstimmigkeit ein Schnippchen schlagen – diese geniale Idee wird in der pointenreichen Komödie zum Anlass für viel bösen Witz. Ohne jegliches Moralaposteln pikst Regisseur Fabrice Éboué in jedes religiöse Wespen-nest.

geraten und sich die Gottesdiener an die Gurgel gehen, schmeißt Nicolas alles hin. Aus diesen Streithähnen kann auch er keine Friedenssinger machen. Doch die heiligen drei Tonträger haben mittlerweile ihre Koexistenz ins Herz geschlossen und nehmen die Dinge selbst in die Hand. „Ich bin selbst katholisch und auch so erzogen worden, ich wurde getauft, habe meine Kommunion und meine Firmung gemacht und ich war sogar in Lourdes! Ich kann also sagen, dass mir das Thema vertraut ist. Aber gleichzeitig habe ich mir auch gesagt, dass zweifellos nicht jeder etwas mit der christlichen Kultur anfangen kann. Da wir in Frankreich ja schon lange eine Debatte zwischen den drei monotheistischen Religionen führen, dachte ich mir, warum nicht eine Geschichte über einen Imam, einen Rabbi und einen Priester? Danach habe ich die Figuren mit der Musik in Verbindung gebracht, einer Welt, die mir vertraut ist.“ (Regisseur Fabrice Eboué)

„Fabrice behandelt sehr sensible Themen, die polemisch sein könnten, aber er findet den richtigen Ton und kippt nie in die Übertreibung. Das Buch ist mit Feingefühl und Humor geschrieben.“ (Hauptdarsteller Jonathan Cohen)